

Bildungsplan

zur Verordnung des SBFI vom [Erlassdatum der BiVo neu] über die berufliche Grundbildung für

Gärtnerin / Gärtner mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

vom

Berufsnummer 17022

17023 Pflanzenproduktion

17024 Garten- und Landschaftsbau

Stand nach Sitzung SKBQ 27.09.2022

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	4
2. Berufspädagogische Grundlagen	5
2.1 Einführung in die Handlungskompetenzorientierung.....	5
2.2 Überblick der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz.....	6
2.3 Taxonomiestufen für Leistungsziele (nach Bloom)	6
2.4 Zusammenarbeit der Lernorte	7
3. Qualifikationsprofil	8
3.1 Berufsbild	8
3.2 Übersicht der Handlungskompetenzen Gärtner/in EBA	10
3.3 Anforderungsniveau des Berufes	11
4. Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele je Lernort	12
4.1 Grundlagenkompetenzen	12
4.2 Berufliche Handlungskompetenzen Fachrichtung Pflanzenproduktion	22
4.3 Berufliche Handlungskompetenzen Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	26
Erstellung	31
Anhang 1: Verzeichnis der Instrumente zur Sicherstellung und Umsetzung der beruflichen Grundbildung sowie zur Förderung der Qualität	32
Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes	33
Anhang 3: Weitere Erläuterung zu den Handlungskompetenzen	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Abkürzungsverzeichnis

BAFU	Bundesamt für Umwelt
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BBG	Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz), 2004
BBV	Verordnung über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung), 2004
BiVo	Verordnung über die berufliche Grundbildung (Bildungsverordnung)
EBA	eidgenössisches Berufsattest
EFZ	eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
OdA	Organisation der Arbeitswelt (Berufsverband)
SBFI	Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation
SBBK	Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz
SDBB	Schweiz. Dienstleistungszentrum Berufsbildung Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
Suva	Schweiz. Unfallversicherungsanstalt
ük	überbetrieblicher Kurs

ENTWURF

1. Einleitung

Als Instrument zur Förderung der Qualität¹ der beruflichen Grundbildung für Gärtnerinnen und Gärtner mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) beschreibt der Bildungsplan die von den Lernenden bis zum Abschluss der Qualifikation zu erwerbenden Handlungskompetenzen. Gleichzeitig unterstützt er die Berufsbildungsverantwortlichen in den Lehrbetrieben, Berufsfachschulen und überbetrieblichen Kursen bei der Planung und Durchführung der Ausbildung.

Für die Lernenden stellt der Bildungsplan eine Orientierungshilfe während der Ausbildung dar.

ENTWURF

¹ vgl. Art. 12 Abs. 1 Bst. c Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (BBV) und Art. 9 der Verordnung des SBF über die berufliche Grundbildung (Bildungsverordnung; BiVo) für Gärtnerinnen und Gärtner EFZ.

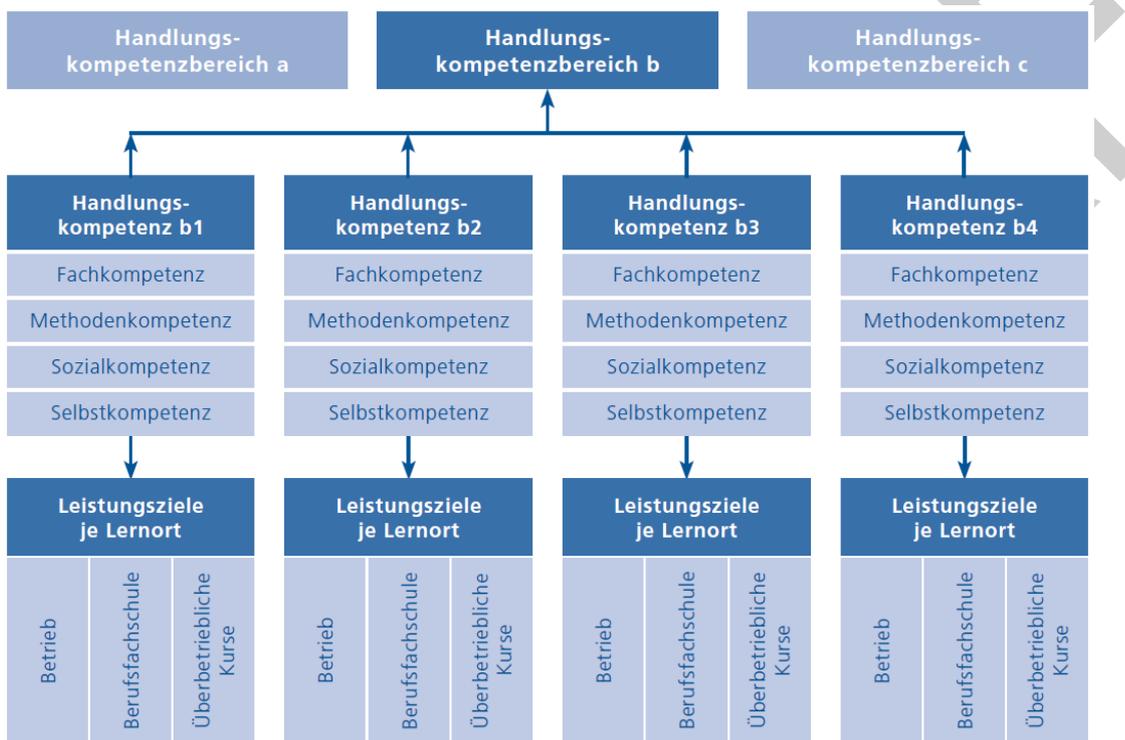
2. Berufspädagogische Grundlagen

2.1 Einführung in die Handlungskompetenzorientierung

Der vorliegende Bildungsplan ist die berufspädagogische Grundlage der beruflichen Grundbildung Gärtnerin/Gärtner EBA. Ziel der beruflichen Grundbildung ist die kompetente Bewältigung von berufstypischen Handlungssituationen. Damit dies gelingt, bauen die Lernenden im Laufe der Ausbildung die in diesem Bildungsplan beschriebenen Handlungskompetenzen auf. Diese sind als Mindeststandards für die Ausbildung zu verstehen und definieren, was in den Qualifikationsverfahren maximal geprüft werden darf.

Der Bildungsplan konkretisiert die zu erwerbenden Handlungskompetenzen. Diese werden in Form von Handlungskompetenzbereichen, Handlungskompetenzen und Leistungszielen dargestellt.

Darstellung der Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele je Lernort:



Der Beruf Gärtnerin/Gärtner EBA umfasst neun **Handlungskompetenzbereiche**. Diese umschreiben und begründen die Handlungsfelder des Berufes und grenzen sie voneinander ab.

Beispiel: c. Bestimmen und Verwenden von Pflanzen

Jeder Handlungskompetenzbereich umfasst eine bestimmte Anzahl **Handlungskompetenzen**. So sind im Handlungskompetenzbereich c. Bestimmen und Verwenden von Pflanzen drei Handlungskompetenzen gruppiert. Diese entsprechen typischen beruflichen Handlungssituationen. Beschrieben wird das erwartete Verhalten, das die Lernenden in dieser Situation zeigen sollen. Jede Handlungskompetenz beinhaltet die vier Dimensionen Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz (siehe 2.2); diese werden diese werden in die Leistungsziele integriert.

Damit sichergestellt ist, dass der Lehrbetrieb, die Berufsfachschule sowie die überbetrieblichen Kurse ihren entsprechenden Beitrag zur Entwicklung der jeweiligen Handlungskompetenz leisten, werden die Handlungskompetenzen durch **Leistungsziele je Lernort** konkretisiert. Mit Blick auf eine optimale Lernortkooperation sind die Leistungsziele untereinander abgestimmt (siehe 2.4).

2.2 Überblick der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz

Handlungskompetenzen umfassen Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen. Damit Gärtnerinnen/Gärtner EBA im Arbeitsmarkt bestehen, werden die angehenden Berufsleute im Laufe der beruflichen Grundbildung diese Kompetenzen integral und an allen Lernorten (Lehrbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) erwerben. Die folgende Darstellung zeigt den Inhalt und das Zusammenspiel der vier Dimensionen einer Handlungskompetenz im Überblick.

Handlungskompetenz



2.3 Taxonomiestufen für Leistungsziele (nach Bloom)

Jedes Leistungsziel wird mit einer Taxonomiestufe (K-Stufe; K1 bis K6) bewertet. Die K-Stufe drückt die Komplexität des Leistungsziels aus. Im Einzelnen bedeuten sie:

Stufen	Begriff	Beschreibung
K 1	Wissen	Gärtnerinnen/Gärtner EBA geben gelerntes Wissen wieder und rufen es in gleichartigen Situationen ab. <i>Keine Beispiele in diesem Beruf.</i>
K 2	Verstehen	Gärtnerinnen/Gärtner EBA erklären oder beschreiben gelerntes Wissen in eigenen Worten. <i>Ich beschreibe die Kommunikationsregeln und die gängigen Umgangsformen.</i>
K 3	Anwenden	Gärtnerinnen/Gärtner EBA wenden gelernte Techniken/Fertigkeiten in unterschiedlichen Situationen an. <i>Ich erkenne die Pflanzen in den verschiedenen Entwicklungsphasen und nenne deren deutsche und botanische Namen.</i>
K 4	Analyse	Gärtnerinnen/Gärtner EBA analysieren eine komplexe Situation, d.h. sie gliedern Sachverhalte in Einzellelemente, decken Beziehungen zwischen Elementen auf und erkennen Strukturmerkmale. <i>Ich achte beim Bau und Unterhalt von Gartenbauten auf die Einhaltung der Vorschriften zum Gesundheitsschutz, zur Arbeitssicherheit, zum Schutz von Drittpersonen und Objekten und ergreife die entsprechenden Schutzmassnahmen.</i>
K 5	Synthese	Gärtnerinnen/Gärtner EBA kombinieren einzelne Elemente eines Sachverhalts und fügen sie zu einem Ganzen zusammen. <i>Keine Beispiele in diesem Beruf.</i>
K 6	Beurteilen	Gärtnerinnen/Gärtner EBA beurteilen einen komplexen Sachverhalt aufgrund von bestimmten Kriterien. <i>Keine Beispiele in diesem Beruf.</i>

2.4 Zusammenarbeit der Lernorte

Koordination und Kooperation der Lernorte (bezüglich der Inhalte, Arbeitsmethoden, Zeitplanung, Gepflogenheiten des Berufs) sind eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der beruflichen Grundbildung. Die Lernenden sollen während der gesamten Ausbildung darin unterstützt werden, Theorie und Praxis miteinander in Beziehung zu bringen. Eine Zusammenarbeit der Lernorte ist daher zentral, die Vermittlung der Handlungskompetenzen ist eine gemeinsame Aufgabe. Jeder Lernort leistet seinen Beitrag unter Einbezug des Beitrags der anderen Lernorte. Durch gute Zusammenarbeit kann jeder Lernort seinen Beitrag laufend überprüfen und optimieren. Dies erhöht die Qualität der beruflichen Grundbildung.

Der spezifische Beitrag der Lernorte kann wie folgt zusammengefasst werden:

- Der Lehrbetrieb: Im dualen System findet die Bildung in beruflicher Praxis im Lehrbetrieb, im Lehrbetriebsverbund, in Lehrwerkstätten, in Handelsmittelschulen oder in anderen zu diesem Zweck anerkannten Institutionen statt. Dort werden den Lernenden die praktischen Fertigkeiten des Berufs vermittelt.
- Die Berufsfachschule: Sie vermittelt die schulische Bildung, welche aus dem Unterricht in den Berufskennnissen, der Allgemeinbildung und dem Sport besteht.
- Die überbetrieblichen Kurse: Sie dienen der Vermittlung und dem Erwerb grundlegender Fertigkeiten und ergänzen die Bildung in beruflicher Praxis und die schulische Bildung.

Das Zusammenspiel der Lernorte lässt sich wie folgt darstellen:



Eine erfolgreiche Umsetzung der Lernortkooperation wird durch die entsprechenden Instrumente zur Förderung der Qualität der beruflichen Grundbildung (siehe Anhang) unterstützt.

3. Qualifikationsprofil

Das Qualifikationsprofil beschreibt das Berufsbild sowie die zu erwerbenden Handlungskompetenzen und das Anforderungsniveau des Berufes. Es zeigt auf, über welche Qualifikationen Gärtnerinnen und Gärtner EBA verfügen müssen, um den Beruf auf dem erforderlichen Niveau kompetent auszuüben.

Neben der Beschreibung der Handlungskompetenzen dient das Qualifikationsprofil auch als Grundlage für die Ausgestaltung der Qualifikationsverfahren. Darüber hinaus unterstützt es die Einstufung des Berufsbildungsabschlusses im nationalen Qualifikationsrahmen Berufsbildung (NQR Berufsbildung) bei der Erarbeitung der Zeugniserläuterung.

3.1 Berufsbild

Für die Gärtnerinnen und Gärtner EBA stehen die Pflanze und deren naturnaher Lebensraum im Zentrum der beruflichen Tätigkeit. Sie leisten einen Beitrag zur Biodiversität und zur nachhaltigen Ressourcennutzung. Gärtnerinnen und Gärtner EBA produzieren und verkaufen Pflanzen oder gestalten Lebensräume im Innen- und Aussenbereich. Gärtnerinnen und Gärtner EBA erledigen im Team die ihnen zugewiesenen Arbeiten. Die Kerntätigkeiten des Berufs sind das Pflegen von Lebensräumen, die Produktion und Verwendung von Pflanzen. Voraussetzung dafür ist die Ansprüche der Pflanzen zu kennen und die Kreisläufe der Natur zu verstehen.

Arbeitsgebiet

Fachrichtung Pflanzenproduktion

Die Gärtnerinnen und Gärtner EBA Fachrichtung Pflanzenproduktion vermehren und kultivieren Pflanzen. Sie arbeiten dabei sowohl im Freien als auch im Gewächshaus meist im Team und stellen sicher, dass die Pflanzen ein optimales Umfeld haben. Neben präziser Handarbeit werden auch grosse Maschinen für unterschiedliche Arbeiten eingesetzt. Sie stellen Pflanzen gemäss Bestellung und Auftrag für den Endkunden sowie für die Auslieferung bereit.

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Die Gärtnerinnen und Gärtner EBA Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau sind in öffentlichen und privaten Anlagen einerseits mit der Neuanlage oder der Erweiterung von Grünräumen und andererseits mit deren Pflege und Unterhalt betraut. Dabei werden die Arbeiten meist im Team ausgeführt.

Gemäss betrieblichen Vorgaben werden Grünflächen angelegt und bepflanzt sowie Wege, Plätze, Mauern und andere Gartenbauten erstellt. Sie arbeiten bei jeder Witterung im Freien und setzen neben Körperkraft auch verschiedene Maschinen und Geräte ein.

Wichtigste Handlungskompetenzen

Fachrichtung Pflanzenproduktion

Kernaufgaben der Gärtnerinnen und Gärtner EBA der Fachrichtung Pflanzenproduktion sind die Arbeitsvorbereitung für die Aussaat, die Vermehrung, das Kultivieren, die Pflege, die Kontrolle und die Sortierung der Pflanzen sowie die Bereitstellung der Pflanzen für den Verkauf.

Die Gärtnerinnen und Gärtner EBA erkennen häufige Krankheiten und Schädlinge, melden den Befall ihren Vorgesetzten und bekämpfen diesen nach Instruktion.

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Im Garten- und Landschaftsbau unterstützen die Gärtnerinnen und Gärtner EBA bei der Organisation der auszuführenden Arbeiten, stellen im Betrieb die notwendigen Pflanzen, Materialien, Hilfs- und Arbeitsmittel gemäss Auftrag bereit und transportieren sie zum Arbeitsort. Vor Ort richten sie gemäss Instruktion den Arbeitsplatz ein und ergreifen Massnahmen zur Arbeitssicherheit, zum Schutz von Drittpersonen und der Umwelt. Sie führen die Begrünungs-, Pflanz-, Pflege-, Erstellungs- und Unterhaltsarbeiten gemäss Instruktion und Kundenauftrag aus.

Die Gärtnerinnen und Gärtner EBA nehmen die Bedürfnisse und Rückmeldungen der Kunden entgegen und leiten sie an die vorgesetzte Person weiter.

Der Einsatz von unterschiedlichen Materialien und Werkstoffen verlangt Kenntnisse über deren Eigenschaften und Einbautechniken, sowie über Gefahren und Schutzmassnahmen.

Berufsausübung

Die Arbeit in Gärtnereien und Gartenbaubetrieben erfordert ein hohes Mass an eigenverantwortlichem Handeln. Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind in der Lage, ihre persönlichen Fähigkeiten und Kenntnisse einzuschätzen, diese zu kommunizieren und damit Arbeitsunfälle zu vermeiden. Sie sind sich der Gefahren im Umgang mit Maschinen, Materialien und Hilfsmitteln bewusst und ergreifen entsprechende Schutzmassnahmen für sich, ihre Mitmenschen und die Umwelt konsequent. Sie gestalten Ihre Arbeitsabläufe möglichst rationell und optimieren diese falls nötig. Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind in der Lage, im Rahmen ihrer Zuständigkeit Entscheidungen zu treffen und diese zu kommunizieren. Die Arbeit im Team erfordert Kritikfähigkeit sowie Empathie und die Bereitschaft, eine gute Zusammenarbeit zu ermöglichen. Sowohl in der Pflanzenproduktion als auch im Garten- und Landschaftsbau sind Gärtnerinnen und Gärtner EBA mitverantwortlich für den optimalen Ablauf von Arbeitsprozessen sowie bereit, die Anweisungen ihrer Vorgesetzten gewissenhaft umzusetzen.

Bei der Ausführung ihrer Arbeit ist ihnen stets bewusst, welches die Auswirkung auf die nachfolgenden Arbeitsschritte, die Umwelt und ihre Mitarbeitenden sind.

Bedeutung des Berufes für Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur

Gärtnerinnen und Gärtner EBA setzen neben Pflanzen auch unterschiedliche natürliche und künstliche Materialien ein. Sie arbeiten in engem Kontakt mit Natur und Umwelt und vermeiden umweltschädliche Handlungen. Sie handeln umweltbewusst und setzen dabei alle Materialien und Hilfsmittel gezielt und ressourcenschonend ein. Sie halten sich konsequent an die Anweisungen und betrieblichen Vorschriften. Sie erhalten und fördern nach Anweisung die natürlichen Eigenschaften und die Gesundheit der Pflanzen und des Bodens sowie die natürliche Kreisläufe, indem sie anfallendes organisches Material verwerten und wiederverwenden.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA tragen mit ihrer Arbeit zur Förderung der Biodiversität und natürlicher Lebensräume bei. Sie pflegen und erhalten mit ihrer Arbeit im urbanen Raum nicht nur Lebensräume für Pflanzen und Tiere sondern auch Begegnungs- und Erholungsräume für die Bevölkerung.

Allgemeinbildung

Der allgemeinbildende Unterricht vermittelt grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Lebenskontext und in der Gesellschaft sowie zur Bewältigung von privaten und beruflichen Herausforderungen.

3.2 Übersicht der Handlungskompetenzen Gärtner/in EBA

Handlungskompetenzbereiche		Handlungskompetenzen									
Grundlagenkompetenzen	a. Kommunizieren mit Kundinnen und Kunden	a1	Bedürfnisse feststellen und Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden entgegennehmen und weiterleiten.								
	b. Organisieren der Arbeiten	b1	Arbeitsaufträge entgegennehmen und bei Unklarheiten mit der vorgesetzten Stelle klären.	b2	Arbeiten vorbereiten und Arbeitsmittel bereitstellen.						
	c. Bestimmen, Benennen und Verwenden von Pflanzen	c1	Pflanzen bestimmen und benennen	c2	Pflanzflächen vorbereiten und Pflanzen setzen.	c3	Invasive Neobiota nach Anleitung bekämpfen.				
	d. Fördern naturnahe Lebensräume sowie der Pflanzen- und Bodengesundheit	d1	Naturnahe Lebensräume fördern.	d2	Pflanzengesundheit fördern.	d3	Veränderungen und Schäden an Pflanzen melden.	d4	Böden nachhaltig bearbeiten, pflegen und schützen.	d5	Organisches Material in den Kreislauf zurückführen .
	e. Warten der Arbeitsmittel und Lagern oder Umschlagen von Waren.	e1	Betriebseinrichtungen, Geräte, Maschinen und Werkzeuge warten.	e2	Waren mit mitgängergeführten Flurförderzeugen transportieren.	e3	Material, Werk- und Hilfsstoffe sortieren und verwerten oder entsorgen.				
Pflanzenproduktion	f. Kultivieren von Pflanzen	f1	Kulturflächen und Gefässe für die Aussaat oder Bepflanzung vorbereiten.	f2	Pflanzen kultivieren und pflegen.	f3	Krankheiten und Schädlinge bei betroffenen Pflanzen behandeln.				
	g. Vorbereiten der Abgabe oder Lieferung von Pflanzen und Hartwaren	g1	Pflanzen und Hartwaren für den Verkauf vorbereiten.	g2	Pflanzen und Hartwaren kommissionieren und für die Auslieferung bereitstellen.	g3	Pflanzen und Hartwaren für den Transport verladen.				
GaLaBau	h. Erstellen und Unterhalten von Gartenbauten und -anlagen.	h1	Erdarbeiten ausführen.	h2	Entwässerungseinrichtungen und Leitungen erstellen und unterhalten.	h3	Gartenbauten erstellen und unterhalten.	h4	Ausstattungen erstellen und unterhalten.		
	i. Erstellen und Unterhalten von Grünflächen.	i1	Pflanz-, Rasen-, Wiesen- und weitere Saatflächen vorbereiten und begrünen.	i2	Begrünungen unterhalten.						

3.3 Anforderungsniveau des Berufes

Das Anforderungsniveau des Berufes ist im Bildungsplan mit den zu den Handlungskompetenzen zählenden Leistungszielen an den drei Lernorten weiter beschrieben. Zusätzlich zu den Handlungskompetenzen wird die Allgemeinbildung gemäss Verordnung des SBFJ vom 27. April 2006 über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vermittelt (SR 412.101.241).

ENTWURF

4. Handlungskompetenzbereiche, Handlungskompetenzen und Leistungsziele je Lernort

In diesem Kapitel werden die in Handlungskompetenzbereiche gruppierten Handlungskompetenzen und die Leistungsziele je Lernort beschrieben. Die im Anhang aufgeführten Instrumente zur Förderung der Qualität unterstützen die Umsetzung der beruflichen Grundbildung und fördern die Kooperation der drei Lernorte.

Aus Gründen der Lesbarkeit sind die Leistungsziele ausschliesslich in männlicher Form verfasst. Selbstverständlich sind immer weibliche und männliche Personen angesprochen, so z.B. Kundinnen und Kunden. Der Begriff Kunde wird im Fachglossar zusätzlich erklärt.

4.1 Grundlagenkompetenzen

Handlungskompetenzbereich a: Kommunizieren mit Kundinnen und Kunden

Handlungskompetenz a1:

Bedürfnisse feststellen und Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden entgegennehmen und weiterleiten.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA treten korrekt und der Situation angepasst auf. Sie begegnen den Kunden in deren Zuhause oder im Betrieb und nehmen deren Anliegen entgegen. Sie leiten die Anliegen an die zuständige Person weiter oder notieren die Kontaktdaten der Kunden.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
a1.1	Ich kleide mich nach betrieblichen Vorgaben und trete der Situation angepasst auf. (K3)	Ich beschreibe das angemessene Erscheinungsbild in Kontakt mit Kunden. (K2)	
a1.2	Ich begegne Kunden und Mitarbeitenden offen und freundlich. (K3)	Ich beschreibe die Kommunikationsregeln und die gängigen Umgangsformen. (K2)	
a1.3	Ich nehme die Wünsche des Kunden entgegen, mache mir Notizen dazu und notiere die die Kontaktdaten des Kunden. (K3)		
a1.4	Ich leite Kundenanfragen gemäss den Zuständigkeiten an die zuständige Stelle weiter. (K3)		
a1.5	Ich halte mich bei meinen Tätigkeiten an die Anweisungen des Teamleiters und trage zu einem produktiven Arbeitsklima und zur Erreichung der gemeinsamen Ziele bei. (K3)		

Handlungskompetenzbereich b: Organisieren der Arbeiten

Handlungskompetenz b1:

Arbeitsaufträge entgegennehmen und bei Unklarheiten mit der vorgesetzten Stelle klären.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA nehmen schriftliche und mündliche Arbeitsaufträge entgegen. Sie stellen sicher, dass sie die Aufträge verstehen, beurteilen die Arbeitssituation und stellen bei Bedarf Rückfragen. Sie erkennen mögliche Gefahren.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
b1.1	Ich beurteile und optimiere meine körperliche und psychische Einsatzfähigkeit. (K3)	Ich beschreibe die Faktoren, die meine körperlichen und psychischen Einsatzfähigkeit beeinflussen. (K2)	Ich beurteile und optimiere meine körperliche und psychische Einsatzfähigkeit. (K3)
b1.2	Ich nehme mündliche oder einfache schriftliche Arbeitsaufträge entgegen und leite die einzelnen Arbeitsschritte daraus ab. (K3)	Ich erarbeite eine einfache Checkliste mit Kriterien eines Arbeitsauftrages. (K2)	Ich nehme mündliche oder einfache schriftliche Arbeitsaufträge entgegen und leite die einzelnen Arbeitsschritte daraus ab. (K3)
b1.3	Ich quittiere den Auftrag und stelle bei Unklarheiten gezielte Rückfragen. (K3)		Ich quittiere den Auftrag und stelle bei Unklarheiten gezielte Rückfragen. (K3)
b1.4	Ich erkenne mögliche Gefahren, beseitige diese und/oder informiere die vorgesetzte Stelle. (K3)		Ich erkenne mögliche Gefahren, beseitige diese und/oder informiere die verantwortliche Person. (K3)

Handlungskompetenz b2: Arbeiten vorbereiten und Arbeitsmittel bereitstellen.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA richten den Arbeitsplatz oder die Baustelle nach gesetzlichen, betrieblichen und ergonomischen Vorgaben ein. Sie beachten Besonderheiten des Arbeitsplatzes und stellen die nötigen Materialien und Arbeitsmittel bereit.

<i>Nr.</i>	<i>Leistungsziele Betrieb</i>	<i>Leistungsziele Berufsfachschule</i>	<i>Leistungsziele üK</i>
b2.1	Ich richte den Arbeitsplatz oder die Baustelle nach gesetzlichen und betrieblichen Vorgaben ein. (K3)	Ich beschreibe die notwendige Einrichtung eines Arbeitsplatzes aus sicherheitstechnischer Sicht. (K2)	Ich richte gemäss Auftrag den Arbeitsplatz oder die Baustelle nach gesetzlichen Vorgaben ein. (K3)
b2.2	Ich erkenne Besonderheiten des Arbeitsplatzes (Standort, Einflüsse) und beachte diese bei der Vorbereitung der Arbeiten. (K3)		
b2.3	Ich wähle die geeigneten Materialien und Werkzeuge aus und stelle diese bereit. (K3)	Ich bezeichne die gängigen Werkzeuge und Materialien mit Fachbegriffen und beschreibe deren Eigenschaften und Einsatzgebiete. (K2)	Ich wähle die geeigneten Materialien und Werkzeuge aus und stelle diese bereit. (K3)
b2.4	Ich richte den Arbeitsplatz rationell, sicher und ergonomisch ein, rüste mich mit der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung (PSA) aus und halte Ordnung. (K3)	Ich beschreibe die Anforderungen bezüglich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, PSA und Ergonomie am Arbeitsplatz. (K2)	Ich richte den Arbeitsplatz rationell, sicher und ergonomisch ein, rüste mich mit der geeigneten PSA aus und halte Ordnung. (K3)
b2.5	Ich plane die Arbeitsschritte rationell und schätze die zur Ausführung benötigte Zeit realistisch ein. (K3)		Ich gestalte die Arbeitsschritte rationell. (K3)
b2.6	Ich erkenne mögliche Gefahren anhand der Arbeitssituation und leite daraus die nötigen Schutz- und Sicherheitsmassnahmen ab. (K3)		Ich erkenne mögliche Gefahren anhand der Arbeitssituation und leite daraus die nötigen Schutz- und Sicherheitsmassnahmen ab. (K3)

Handlungskompetenzbereich c: Bestimmen, Benennen und Verwenden von Pflanzen

Handlungskompetenz c1: Pflanzen bestimmen und benennen

Gärtnerinnen und Gärtner EBA bestimmen und benennen Pflanzen im Verkauf, im Kundengarten, in der Pflanzenproduktion und in der Grünflächenpflege mit geeigneten Hilfsmitteln.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
c1.1		Ich beschreibe die Pflanzenorgane und ihre morphologischen und anatomischen Eigenschaften. (K2)	
c1.2		Ich erkläre verschiedene Methoden und Hilfsmittel zur Bestimmung von Pflanzen. (K2)	
c1.3	Ich bestimme Pflanzen mit aktuellen Hilfsmitteln. (K3)	Ich bestimme Pflanzen mit aktuellen Hilfsmitteln. (K3)	
c1.4	Ich erkenne die Pflanzen in den verschiedenen Entwicklungsphasen und nenne deren deutsche und botanische Namen. (K3)	Ich ordne Pflanzen den unterschiedlichen Lebensformen (Stauden, Gehölze, Zimmerpflanzen, Wechselflor usw.) zu. (K3)	

Handlungskompetenz c2: Pflanzflächen vorbereiten und Pflanzen setzen

Gärtnerinnen und Gärtner EBA bereiten den Boden nach Anweisung für Bepflanzungen vor. Sie setzen Pflanzen im Team und unter Anleitung vor Ort. Sie pflegen die Bepflanzungen bis zur Übergabe an den Kunden.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
c2.1	Ich verwende geeignete Substrate für verschiedenen Bepflanzungen. (K3)	Ich erläutere den Aufbau für die Gefässfüllung, inkl. Substrate und Bewässerungsmöglichkeiten. (K2)	Ich baue Substrate für verschiedene Bepflanzungen. (K3)
c2.2	Ich lockere den Boden maschinell oder manuell und rüste mich mit der nötigen PSA aus. (K3)	Ich beschreibe die verschiedenen Geräte und Maschinen zur Bodenbearbeitung und nenne die nötige PSA. (K2)	Ich lockere den Boden maschinell und manuell und trage die nötige PSA. (K3)
c2.3	Ich planiere den Boden nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	Ich beschreibe die notwendigen Arbeitsschritte der Bodenvorbereitung für die Bepflanzungen. (K2)	Ich planiere den Boden nach Vorgaben. (K3)
c2.4	Ich bereite Pflanzen für die Pflanzung vor, pflanze sie nach Pflanzplan und befestige sie bei Bedarf. (K3)	Ich beschreibe den Ablauf der Pflanzung, die verschiedenen Befestigungsarten und Schutzvorrichtungen. (K2)	Ich bereite Pflanzen für die Pflanzung vor, pflanze sie nach Pflanzplan und befestige sie bei Bedarf. (K3)
c2.5		Ich beschreibe die Qualitätsmerkmale der verschiedenen Pflanzen und die entsprechenden Pflanzzeitpunkte. (K2)	

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
c2.6	Ich nutze bei Pflanzarbeiten Hilfsmittel zur Reduktion der körperlichen Belastung und achte auf eine ergonomische Körperhaltung. (K3)	Ich beschreibe Hilfsmittel zum Schutz der Gesundheit und zur Reduktion der körperlichen Belastung bei Pflanzarbeiten. (K2)	Ich nutze bei Pflanzarbeiten Hilfsmittel zur Reduktion der körperlichen Belastung und achte auf eine ergonomische Körperhaltung. (K3)
c2.7	Ich pflege die erstellten Grünflächen bis zur Übergabe an den Kunden. (K2)	Ich beschreibe die Arbeiten der Erstellungspflege. (K2)	

Handlungskompetenz c3: Invasive Neobiota nach Anleitung bekämpfen.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA erkennen invasive Neobiota. Sie wählen die geeignete PSA und bekämpfen Neobiota gemäss Vorgabe. Bei der Bekämpfung der Neobiota ergreifen Gärtnerinnen und Gärtner EBA Massnahmen zur Verhinderung der weiteren Verbreitung.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
c3.1		Ich beschreibe den Begriff invasive Neobiota und deren Auswirkung auf Gesundheit und Umwelt. (K2)	
c3.2	Ich bestimme invasive Neobiota mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)	Ich bestimme invasive Neobiota mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)	
c3.3	Ich bekämpfe invasive Neobiota und ergreife dabei aufgrund der artenspezifischen Gefahren entsprechende Schutzmassnahmen gemäss Anweisung. (K3)	Ich nenne die verschiedenen Ausbreitungsmöglichkeiten von invasiven Neobiota. (K2)	
c3.4	Ich ergreife Massnahmen bei Beeinträchtigungen durch Kontakt mit invasiven Neobiota. (K3)	Ich beschreibe Reizungen der Haut, Augen und Atemwege durch Kontakt mit invasiven Neobiota und zu treffende Massnahmen, wenn solche auftreten. (K2)	
c3.5	Ich entsorge invasive Neophyten nach den gesetzlichen Vorgaben und verhindere die weitere Verbreitung. (K3)		

Handlungskompetenzbereich d: Fördern naturnahe Lebensräume sowie der Pflanzen- und Bodengesundheit

Handlungskompetenz d1: Naturnahe Lebensräume fördern.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA fördern geeignete Lebensräume für die einheimische Flora und Fauna gemäss Arbeitsauftrag.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
d1.1		Ich erkläre die Vorteile und den ökologischen Nutzen einheimischer Flora sowie Massnahmen zu deren Erhaltung und Förderung. (K2)	
d1.2		Ich erkläre die Bedeutung der Biodiversität und der naturnahen Lebensräume. (K2)	
d1.3	Ich fördere einheimische Flora und Fauna, deren Artenvielfalt und Lebensräume mit geeigneten Massnahmen. (K3)	Ich beschreibe einfache Massnahmen zur Förderung von naturnahen Lebensräumen. (K2)	Ich fördere einheimische Flora und Fauna, deren Artenvielfalt und Lebensräume mit geeigneten Massnahmen. (K3)
d1.4	Ich erstelle und pflege gemäss Auftrag Kleinstrukturen zur Förderung der Biodiversität und der naturnahen Lebensräume. (K3)	Ich beschreibe Massnahmen zur Schaffung und Vernetzung naturnahen Lebensräume. (K2)	Ich erstelle und pflege gemäss Auftrag Kleinstrukturen zur Förderung der Biodiversität und der naturnahen Lebensräume. (K2)

Handlungskompetenz d2: Pflanzengesundheit fördern.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA schaffen optimale Lebensräume für Pflanzen, beurteilen die Gesundheit und Versorgung der Pflanzen und ergreifen geeignete Massnahmen zu deren Pflege und Förderung.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
d2.1		Ich beschreibe die Wachstumsgesetze und Möglichkeiten zur Beeinflussung des Pflanzenwachstums. (K2)	
d2.2	Ich ergreife Massnahmen zugunsten des Pflanzenwachstums nach Vorgabe. (K3)	Ich beschreibe die fünf wichtigsten Wachstumsfaktoren und deren Bedeutung für das Gedeihen der Pflanzen. (K2)	
d2.3	Ich überprüfe die Bodenfeuchtigkeit und giesse die Pflanzen bei Bedarf. (K2)	Ich erkläre den Einfluss des Wassers auf das Pflanzenwachstum. (K2)	
d2.4	Ich bringe Nährstoffe gemäss Auftrag aus. (K2)	Ich erkläre den Unterschied von mineralischen und organischen Düngemitteln und nenne die Hauptnährelemente. (K2)	Ich bringe Nährstoffe gemäss Auftrag aus. (K2)

Handlungskompetenz d3: Veränderungen und Schäden an Pflanzen melden.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA erkennen auffällige Veränderungen und Schäden an Pflanzen, dokumentieren diese in einfacher Form und leiten die Informationen an die verantwortliche Stelle weiter.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
d3.1	Ich beobachte während meinen Arbeiten die Pflanzen und erkenne auffällige Veränderungen. (K3)	Ich erkenne und unterscheide abiotische und biotische Schäden an Pflanzen. (K3)	
d3.2	Ich dokumentiere Schäden in einfacher Form und leite die Information der verantwortlichen Stelle weiter. (K3)	Ich beschreibe die häufigsten Krankheiten und Schädlinge an Pflanzen und nenne die optischen Erkennungsmerkmale. (K2)	

Handlungskompetenz d4: Böden nachhaltig bearbeiten, pflegen und schützen.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA setzen Massnahmen zur Bodenverbesserung gemäss Auftrag im Team um. Sie schützen jederzeit die Ressource Boden, auch zum Beispiel beim Einsatz von Maschinen, Geräten und Materialien.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
d4.1		Ich erkläre den Zusammenhang zwischen der Fruchtbarkeit des Bodens und dem Edaphon. (K2)	
d4.2	Ich bearbeite den Boden manuell oder maschinell gemäss Arbeitsauftrag. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Böden und deren Eigenschaften, sowie den Aufbau und die Bedeutung des Bodens als Wachstumsfaktor. (K2)	Ich bearbeite den Boden manuell oder maschinell gemäss Anleitung. (K3)
d4.3	Ich bringe gemäss Arbeitsauftrag geeignete Materialien zur Bodenverbesserung ein. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Materialien und Präparate zur Bodenverbesserung und ihre Eigenschaften. (K2)	
d4.4	Ich ergreife gemäss Arbeitsauftrag geeignete Massnahmen zum Schutz des Bodens und zur Vermeidung von Bodenschäden und Erosion. (K3)	Ich beschreibe Ursachen und Auswirkungen von Bodenschäden. (K2)	
d4.5	Ich bringe gemäss Auftrag eine Gründüngung zur Verbesserung der Bodenqualität aus. (K3)	Ich beschreibe die Wirkung, Vor- und Nachteile, sowie die Nachhaltigkeit einer Gründüngung. (K2)	

Handlungskompetenz d5: Organisches Material in den Kreislauf zurückführen.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA sammeln und sortieren organisches Material und verwenden es in geeigneten Bereichen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben.

<i>Nr.</i>	<i>Leistungsziele Betrieb</i>	<i>Leistungsziele Berufsfachschule</i>	<i>Leistungsziele üK</i>
d5.1		Ich beschreibe den Kreislauf von organischem Material und Möglichkeiten zur Wiederverwendung. (K2)	
d5.2	Ich sammle Grünabfälle, bearbeite diesen dem Zweck entsprechend und verwende sie weiter. (K3)	Ich beschreibe organisches Material und unterscheide dieses nach Verwendungszweck. (K2)	
d5.3	Ich sortiere Grünabfälle und entferne und entsorge Problempflanzen und Pflanzenteile. (K3)	Ich beschreibe die Kriterien zur Sortierung des organischen Materials für die Verwertung oder Entsorgung. (K2)	
d5.4	Ich mulche gemäss Arbeitsauftrag die unterschiedlichen Grün- und Pflanzflächen mit vorhandenem oder zugeführtem Material an geeigneten Stellen in der richtigen Schichtstärke. (K3)	Ich beschreibe Mulchmaterialien und den Nutzen des Mulchens. (K2)	

ENTWURF

Handlungskompetenzbereich e: Warten der Arbeitsmittel und Lagern oder Umschlagen von Waren

Handlungskompetenz e1: Betriebseinrichtungen, Geräte, Maschinen und Werkzeuge warten

Gärtnerinnen und Gärtner EBA überprüfen die eingesetzten Geräte, Maschinen (Antriebssysteme: 2-, 4-Takt, Diesel, Elektro, Akku) und Werkzeuge auf ihre Einsatztauglichkeit. Sie reinigen die Werkzeuge und Geräte.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA unterhalten betriebsspezifische Einrichtungen wie zum Beispiel Lagerplätze oder Produktionsflächen.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
e1.1	Ich erstelle die Betriebsbereitschaft von Geräten und Maschinen und warte diese gemäss Herstellerangaben. (K3)	Ich beschreibe die in Unternehmen der grünen Branche zum Einsatz kommenden Geräte und Maschinen und deren Einsatzgebiet. (K2)	Ich prüfe die Funktionstüchtigkeit (Sicherheitseinrichtungen, Schäden, Betriebssicherheit) der eingesetzten Geräte, Maschinen und Einrichtungen. (K3)
e1.2	Ich kennzeichne nicht betriebsbereite oder defekte Geräte und Maschinen, dokumentiere diese und melde die festgestellten Mängel der zuständigen Stelle. (K3)	Ich erkläre die Bedeutung der Wartung der Arbeitsmittel für einen umwelt- und ressourcenschonenden und emissionsarmen Einsatz. (K2)	
e1.3	Ich prüfe die Funktionstüchtigkeit von Einrichtungen und Anlagen und melde festgestellte Mängel der zuständigen Stelle. (K3)		
e1.4	Ich warte Werkzeuge nach betrieblichen Vorgaben. (K3)		Ich warte Werkzeuge nach Vorgabe. (K3)
e1.5		Ich beschreibe verschiedene Lagersysteme und deren Einsatzmöglichkeiten für Pflanzen, Materialien, Hilfsstoffe und Geräte. (K2)	
e1.6	Ich lagere Pflanzen, Materialien Hilfsstoffe und Geräte nach betrieblichen Vorgaben und gesetzlichen Bestimmungen. (K3)	Ich beschreibe die Bedeutung der Lagerbedingungen und -vorschriften für die Pflanzen, Materialien, Hilfsstoffe und Geräte. (K2)	
e1.7	Ich reinige die Lagerplätze und Produktionsflächen und halte Ordnung. (K3)	Ich beschreibe die Bedeutung der Sauberkeit und Ordnung bei Lagerplätzen und Produktionsflächen als Beitrag zu Arbeitssicherheit und Pflanzenhygiene. (K2)	
e1.8	Ich entferne unerwünschten Bewuchs im Aussenbereich und auf Produktionsflächen gemäss Arbeitsauftrag. (K3)		Ich reguliere den Bewuchs im Aussenbereich und auf Produktionsflächen mit unterschiedlichen Methoden. (K2)

Handlungskompetenz e2: Waren mit mitgängergeführten Flurförderzeugen transportieren.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA transportieren unterschiedliche Waren mit geeigneten Transportmitteln. Sie berücksichtigen die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
e2.1		Ich beschreibe mitgängergeführte Flurförderzeuge deren Verwendungszweck und die Vorschriften zu deren Einsatz. (K2)	
e2.2	Ich bewege und transportiere Waren schonend und sicher mit ausgewählten mitgängergeführten Flurförderzeugen gemäss Herstellerangaben. (K3)	Ich beschreibe Wirkung, Gefahren und Risiken bei Transport oder Förderung von Lasten, sowie die Vorschriften zur Ladungssicherung und geeignete Sicherungsmittel. (K2)	
e2.3	Ich sichere die Ladung auf Transportfahrzeugen gemäss gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Vorgaben. (K3)	Ich erkläre verschiedene Systeme und Sicherungsmittel zum sicheren und schonenden Transport. (K2)	

Handlungskompetenz e3: Material, Werk- und Hilfsstoffe sortieren und verwerten oder entsorgen.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA vermeiden und vermindern Abfälle. Sie sammeln und sortieren Material (z. B. Kies, Beton, Holz, organisches Material, Pflanzenbehandlungsmittel) und führen es dem entsprechenden Kreislauf/Recycling oder der Entsorgung zu.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
e3.1	Ich vermeide und reduziere Abfälle durch sparsamen Einsatz von Materialien, Rohstoffen und Energie sowie reduziere Emissionen im Betrieb und unterwegs nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	Ich erkläre das Grundprinzip der Abfallwirtschaft gemäss den 3 V: Verhindern Vermindern Verwerten. (K2)	
e3.2	Ich sammle, sortiere und lagere Materialien gemäss Arbeitsauftrag und betrieblichen Vorgaben und führe sie dem Recycling oder die Entsorgung zu. (K3)	Ich beschreibe die Entsorgungswege von Materialien und Rohstoffen aus Betrieben der grünen Branche und unterscheide offene und geschlossene Kreisläufe. (K2)	
e3.3	Ich identifiziere im Betrieb Sonderabfälle, behandle und lagere diese gemäss Arbeitsauftrag, gesetzlichen Vorschriften und betrieblichen Vorgaben. (K3)	Ich identifiziere Sonderabfälle und beschreibe den sicheren Umgang mit diesen. (K2)	

4.2 Berufliche Handlungskompetenzen Fachrichtung Pflanzenproduktion

Handlungskompetenzbereich f: Kultivieren von Pflanzen.

Handlungskompetenz f1:

Kulturflächen und Gefässe für die Aussaat oder Bepflanzung vorbereiten.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA bereiten Stellflächen und geeignete Kulturgefässe und Substrate für die Kultivierung vor. Für alle Arbeiten wählen Sie die dazu notwendigen Arbeitsmittel, Kulturgefässe, Bodenverbesserungsmittel, Substrate und Düngemittel aus. Sie bearbeiten den Boden, bringen Bodenverbesserungsmittel sowie Düngemittel aus und arbeiten diese ein.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
f1.1	Ich reinige, befülle und stelle Kulturgefässe für die weitere Verwendung nach Anweisung bereit. (K3)	Ich nenne verschiedene Kulturgefässe mit deren Einsatzgebiete. (K2)	Ich reinige, befülle und stelle Kulturgefässe für die weitere Verwendung nach Anweisung bereit (K3)
f1.2	Ich bereite Kulturflächen im Freiland maschinell oder manuell nach Anweisung vor. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Stell- und Kulturflächen und deren Einsatzmöglichkeiten. (K2)	Ich bereite Kulturflächen im Freiland maschinell oder manuell nach Anweisung vor. (K3)
f1.3	Ich bringe Bodenverbesserungs- oder Düngemittel nach Herstellerangaben und betrieblicher Vorgabe aus und arbeite sie ein. (K3)		Ich bringe Bodenverbesserungs- oder Düngemittel nach Herstellerangaben und betrieblicher Vorgabe aus und arbeite sie ein. (K3)
f1.4	Ich bereite das Substrat und das Düngemittel nach betrieblichen Vorgaben vor. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Substratbestandteile und deren Eigenschaften. (K2)	

Handlungskompetenz f2: Pflanzen kultivieren und pflegen.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA vermehren Pflanzen und beobachten den Wachstumsverlauf. Sie führen die notwendigen Kultur- und Pflegemassnahmen auf Anweisung aus. Sie sortieren Pflanzen nach den vorgegebenen Qualitätskriterien.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
f2.1	Ich vermehre Pflanzen generativ und beschrifte sie nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	Ich beschreibe die Saatechniken der generativen Vermehrung von Pflanzen. (K2)	Ich vermehre Pflanzen generativ mit verschiedenen Saatechniken und beschrifte sie nach Vorgaben. (K3)
f2.2	Ich vermehre Pflanzen vegetativ und beschrifte sie nach betrieblichen Vorgaben. (K3)	Ich beschreibe die verschiedenen vegetativen Vermehrungsarten der Pflanzen. (K2)	Ich vermehre Pflanzen vegetativ und beschrifte nach Vorgaben. (K3)
f2.3	Ich führe die betriebsspezifischen Kulturarbeiten nach Vorgabe durch. (K3)	Ich beschreibe die unterschiedlichen Kulturarbeiten und deren Ablauf. (K2)	Ich führe die notwendigen Kulturarbeiten nach Vorgabe durch. (K3)
f2.4	Ich steuere das Klima der Kulturflächen nach Anweisung (K3)	Ich beschreibe unterschiedliche Methoden zur Kultur- / Klimasteuerung. (K2)	
f2.5	Ich installiere eine Bewässerung und bewässere nach Bedarf. (K3)	Ich beschreibe unterschiedliche Bewässerungssysteme. (K2)	Ich installiere eine Bewässerung und bewässere nach Bedarf. (K3)
f2.6	Ich dünge Kulturen nach Vorgaben. (K3)		

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
f2.7	Ich sortiere Pflanzen gemäss Vorgabe nach Qualitätskriterien und Produktnormen. (K3)	Ich beschreibe unterschiedliche Qualitätskriterien bei Pflanzen. (K2)	

Handlungskompetenz f3: Krankheiten und Schädlinge bei betroffenen Pflanzen behandeln.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA behandeln Schädlinge und Krankheiten nach betrieblichen Vorgaben. Sie halten sich an die vorgegebenen Massnahmen im Bereich Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltschutz.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
f3.1	Ich führe vorbeugende Pflanzenschutzmassnahme nach Anweisung aus. (K3)	Ich beschreibe die Wirkung von Pflanzenschutzmitteln auf die Pflanzen und das Ökosystem. (K2)	Ich führe vorbeugende Pflanzenschutzmassnahme nach Anweisung aus. (K3)
f3.2	Ich behandle befallene Pflanzen nach Anweisung und betrieblichen Vorgaben. (K3)	Ich beschreibe Schädlinge und Krankheiten an Pflanzen sowie geeignete Massnahmen zu deren Behandlung. (K2)	Ich behandle befallene Pflanzen nach Anweisung und Vorgaben. (K3)
f3.3	Ich beschrifte Gefahrenstoffe nach Vorschriften und räume die Behälter korrekt in den Gefahrenstoffschränk ein. (K2)	Ich erkläre anhand von Sicherheitsdatenblättern worauf ich beim Umgang, der Lagerung und der Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln achten muss. (K2)	Ich räume einen Gefahrenstoffschränk nach Anweisung korrekt ein. (K2)
f3.4	Ich setze nach Vorgabe und gemäss Herstellerangaben Pflanzenschutzmittel ein und ergreife dabei die notwendigen Massnahmen zum Schutz der Gesundheit, der Arbeitssicherheit und der Umwelt. (K2)	Ich nenne verschiedene Massnahmen zur Bekämpfung von Beikräutern, Krankheiten und Schädlingen. (K2)	Ich setze nach Vorgabe und gemäss Herstellerangaben Pflanzenschutzmittel und Nützlinge ein und ergreife dabei die notwendigen Massnahmen zum Schutz der Gesundheit, der Arbeitssicherheit und der Umwelt. (K2)

Handlungskompetenzbereich g: Vorbereiten der Abgabe oder Lieferung von Pflanzen und Hartwaren

Handlungskompetenz g1: Pflanzen und Hartwaren für den Verkauf vorbereiten.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA richten Pflanzen und Hartwaren für den Verkauf.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
g1.1	Ich bereite Pflanzen und Hartwaren nach betrieblichen Vorgaben für den Verkauf vor und vermeide Schäden. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Arbeiten in der Verkaufsvorbereitung. (K2)	Ich bereite Pflanzen und Hartwaren nach Vorgaben für den Verkauf vor und vermeide Schäden. (K3)
g1.2	Ich transportiere Pflanzen mit geeigneten Hebe- und Traghilfen, achte auf eine ergonomische Körperhaltung und halte die Sicherheitsregeln ein. (K3)	Ich beschreibe die Wichtigkeit der ergonomischen Arbeitsweise für die Gesundheit. (K2)	Ich transportiere Pflanzen mit geeigneten Hebe- und Traghilfen, achte auf eine ergonomische Körperhaltung und halte die Sicherheitsregeln ein. (K3)

Handlungskompetenz g2: Pflanzen und Hartwaren kommissionieren und für die Auslieferung bereitstellen.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA richten die Positionen gemäss Rüstschein für die Auslieferung. Sie setzen die geeigneten Gebinde oder Verpackungen nach betrieblichen Vorgaben ein und etikettieren Pflanzen und Hartwaren.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
g2.1		Ich beschreibe die unterschiedlichen Absatzkanäle. (K2)	
g2.2	Ich kommissioniere Pflanzen und Hartwaren gemäss Kundenbestellungen und betrieblichen Vorgaben und berücksichtige dabei die Qualität, Grösse und das Aussehen der Pflanze. (K3)	Ich beschreibe den Begriff Kommissionieren und erkläre die Qualitätsmerkmale der Pflanzen. (K2)	Ich kommissioniere Pflanzen und Hartwaren gemäss Kundenbestellung und Vorgaben und berücksichtige dabei die Qualität, Grösse und das Aussehen der Pflanze. (K3)
g2.3	Ich verwende je nach Pflanze oder Hartware die geeignete Verpackung oder das geeignete Gebinde. (K3)	Ich beschreibe die Funktionen unterschiedlicher Verpackungsmaterialien und Gebinde. (K2)	Ich verwende je nach Pflanze oder Hartware die geeignete Verpackung oder das geeignete Gebinde. (K3)
g2.4	Ich schütze die Pflanzen bei der Kommissionierung gegen äussere Einflüsse. (K3)		
g2.5	Ich etikettiere die Pflanzen und Hartwaren nach betrieblichen Vorgaben. (K3)		Ich etikettiere die Pflanzen und Hartwaren nach Vorgaben. (K3)
g2.6	Ich fülle den Liefer- oder Rüstschein vollständig und für andere nachvollziehbar aus und leite ihn an die entsprechende Stelle weiter. (K3)	Ich fülle einen Liefer- oder Rüstschein aus. (K2)	Ich fülle den Liefer- oder Rüstschein vollständig und für andere nachvollziehbar aus und leite ihn an die entsprechende Stelle weiter. (K3)

**Handlungskompetenz g3:
Pflanzen und Hartwaren für den Transport verladen.**

Gärtnerinnen und Gärtner EBA bereiten Pflanzen und Hartwaren gemäss betrieblichen Vorgaben für den Transport vor. Sie sichern und schützen die Waren auf den Transporteinheiten mit den geeigneten Massnahmen Hilfsmitteln und verladen sie mit den verfügbaren Fördermitteln.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
g3.1	Ich schütze die Waren nach Vorgabe mit den geeigneten Schutzmaterialien. (K3)	Ich beschreibe die verschiedenen Schutzmaterialien für den Transport von Pflanzen und Hartwaren. (K2)	
g3.2	Ich bereite die Waren nach Vorgabe mit der geeigneten Verpackung und in zweckmässigen Gebinden für den schadenfreien Transport vor. (K3)		Ich bereite die Waren nach Vorgabe mit der geeigneten Verpackung und in zweckmässigen Gebinden für den schadenfreien Transport vor. (K3)
g3.3	Ich verlade die bereitgestellten Pflanzen und Hartwaren mit den verfügbaren Förderzeugen auf das Transportfahrzeug. (K3)	Ich beschreibe die gesetzlichen Vorschriften betreffend Ladungssicherung. (K2)	
g3.4	Ich schütze die Pflanzen und Hartwaren mit passendem Material für einen schadenfreien und sicheren Transport und sichere die Ladung gemäss Vorgaben. (K3)	Ich beschreibe Gefahren und Schäden, die beim Beladen von Fahrzeugen und beim Transport von Waren entstehen können, sowie entsprechende Schutz- und Sicherungsmassnahmen. (K3)	Ich schütze die Pflanzen und Hartwaren mit passendem Material für einen schadenfreien und sicheren Transport und sichere die Ladung gemäss Vorgaben. (K3)
g3.5	Ich halte in allen Arbeitsschritten beim Verladen von Waren die Vorgaben zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz ein. (K3)	Ich beschreibe die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beim Heben, Tragen und Verladen von Waren. (K2).	Ich halte in allen Arbeitsschritten beim Verladen von Waren die Vorgaben zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz ein. (K3)

4.3 Berufliche Handlungskompetenzen Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Handlungskompetenzbereich h: Erstellen und Unterhalten von Gartenbauten und -anlagen.

Handlungskompetenz h1: Erdarbeiten ausführen.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA tragen Boden ab, verschieben und deponieren diesen innerhalb der Baustelle oder verladen ihn auf Transportmittel. Sie unterhalten das Bodendepot und bauen das Bodenmaterial wieder ein. Sie führen diese Arbeiten gemäss Auftrag im Team aus. Dazu verwenden sie geeignete Baugeräte.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
h1.1		Ich beschreibe die verschiedenen Bodenschichten und Bodenarten. (K2)	
h1.2	Ich trage Bodenmaterial in den entsprechend getrennten Schichten ab, lade und transportiere sie innerhalb der Baustelle oder erstelle ein Depot vor Ort. (K3)	Ich unterscheide und beschreibe verschiedene Arten von Bodendepots. (K2)	Ich führe Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau mit unterschiedlichen Ein-/Ausbau-, Verdichtungs- und Transportgeräten unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften aus. (K3)
h1.3	Ich unterhalte Bodendepots. (K3)	Ich erläutere den Unterhalt von Bodendepots. (K2)	
h1.4	Ich baue Bodenmaterial ab Depot in den korrekten Schichten ein. (K3)	Ich beschreibe den Arbeitsablauf für den Einbau der verschiedenen Bodenschichten ab Depot. (K2)	
h1.5	Ich erledige tägliche Wartungsarbeiten an Maschinen gemäss Herstellerangaben und betrieblichen Vorgaben, ich melde Schäden und Servicebedarf der zuständigen Person. (K3)		Ich erledige den Tagesparkdienst an Baumaschinen gemäss Herstellerangaben, ich melde Schäden und Servicebedarf der zuständigen Person. (K3)

Handlungskompetenz h2: Entwässerungseinrichtungen und Leitungen erstellen und unterhalten

Gärtnerinnen und Gärtner EBA erstellen Leitungsrinnen und bauen Drainagesysteme, Leitungen, Rinnen und Schächte nach Vorgaben ein.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
h2.1	Ich erstelle Leitungsrinnen nach Vorgaben. (K3)	Ich beschreibe die Vorgaben für die Erstellung von Leitungsrinnen und die Maschinen und Geräte für die Grabarbeiten. (K2)	
h2.2	Ich schütze Leitungsrinnen und sichere sie gegen Einsturz gemäss Auftrag. (K3)	Ich beschreibe die möglichen Schutzmassnahmen gegen Einsturz von Rinnen. (K2)	
h2.3	Ich baue Schutzschichten gemäss Vorgaben zum Schutz von Leitungen ein. (K3)	Ich beschreibe den Einbau und die Wirkung von Schutzschichten. (K2)	

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
h2.4	Ich baue Leitungssysteme und Schächte nach Vorgabe. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Leitungssysteme und Schächte. (K2)	
h2.5	Ich unterhalte Anlagen zur Ableitung von Oberflächen- und Drainagewasser nach Vorgabe. (K3)	Ich beschreibe die Massnahmen zum Unterhalt von Anlagen zur Ableitung von Oberflächen- und Drainagewasser. (K2)	

Handlungskompetenz h3: Gartenbauten erstellen und unterhalten.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA erstellen Gartenbauten nach Vorgaben. Sie reinigen und unterhalten bestehende Gartenbauten.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
h3.1	Ich übertrage Höhen im Gelände mit einfachen Hilfsmitteln (K2)		Ich übertrage Höhen im Gelände mit einfachen Hilfsmitteln (K2)
h3.2	Ich erstelle den Aushub und plane die Sohle für Gartenbauten gemäss Vorgabe. (K3)	Ich beschreibe den Aushub und die Planie der Sohle für Gartenbauten. (K3)	
h3.3	Ich baue die geforderten Fundationen nach Vorgabe. (K3)	Ich beschreibe unterschiedliche Fundationen für Gartenbauten. (K2)	Ich baue die geforderten Fundationen nach Vorgabe und im Team. (K3)
h3.4	Ich bearbeite verschiedene Materialien zum Bau von Gartenbauten mit geeigneten Geräten, Werkzeugen und Maschinen nach Vorgabe. (K3)	Ich unterscheide verschiedene Materialien für Gartenbauten und ordne diese dem Verwendungszweck entsprechend ein. (K2)	Ich bearbeite verschiedene Materialien zum Bau von Gartenbauten mit geeigneten Geräten, Werkzeugen und Maschinen nach Vorgabe. (K3)
h3.5	Ich baue Einfassungen mit geeigneten Geräten, Werkzeugen und Maschinen nach Vorgabe. (K3)	Ich beschreibe die Bauweise von Einfassungen. (K2)	Ich baue Einfassungen mit geeigneten Geräten, Werkzeugen und Maschinen nach Vorgabe. (K3)
h3.6	Ich baue Beläge mit geeigneten Geräten, Werkzeugen und Maschinen nach Vorgabe. (K3)	Ich beschreibe die Bauweise von Belägen. (K2)	Ich baue Beläge mit geeigneten Geräten, Werkzeugen und Maschinen nach Vorgabe. (K3)
h3.7	Ich reinige und unterhalte Gartenbauten nach Vorgaben. (K3)	Ich beschreibe den Unterhaltsanspruch und verschiedene Reinigungsmöglichkeiten diverser Gartenbauten. (K2)	
h3.8	Ich achte beim Bau und Unterhalt von Gartenbauten auf die Einhaltung der Vorschriften zum Gesundheitsschutz, zur Arbeitssicherheit, zum Schutz von Drittpersonen und Objekten und ergreife die entsprechenden Schutzmassnahmen. (K4)		Ich achte beim Bau und Unterhalt von Gartenbauten auf die Einhaltung der Vorschriften zum Gesundheitsschutz, zur Arbeitssicherheit, zum Schutz von Drittpersonen und Objekten und ergreife die entsprechenden Schutzmassnahmen. (K4)

Handlungskompetenz h4: Ausstattungen erstellen und unterhalten.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA erstellen Fundamente und versetzen entsprechende Ausstattungen nach Vorgabe.

<i>Nr.</i>	<i>Leistungsziele Betrieb</i>	<i>Leistungsziele Berufsfachschule</i>	<i>Leistungsziele üK</i>
h4.1	Ich erstelle den Aushub und planiere die Sohle für Ausstattungen gemäss Vorgabe. (K3)	Ich erläutere den Arbeitsablauf für Aushub- und Planiearbeiten bei Ausstattungen. (K3)	
h4.2	Ich baue die geforderten Fundamente gemäss Vorgabe. (K3)	Ich beschreibe unterschiedliche Fundamente für Ausstattungen. (K2)	
h4.3	Ich montiere und versetze Ausstattungen im Team. (K3)	Ich beschreibe den Arbeitsablauf für die Montage von Ausstattungselementen. (K2)	
h4.4	Ich reinige und unterhalte Ausstattungen nach Herstellerangaben. (K3)	Ich beschreibe den Unterhaltsanspruch und die Reinigungsmöglichkeiten unterschiedlicher Ausstattungselemente. (K2)	

ENTWURF

Handlungskompetenzbereich i: Erstellen und Unterhalten von Grünflächen

Handlungskompetenz i1:

Pflanz-, Rasen-, Wiesen- und weitere Saatflächen vorbereiten und begrünen.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA bereiten den Boden für die Begrünung vor. Sie bringen Düngemittel und Saatgut nach Vorgabe aus. Sie verlegen vorkultivierte Fertigbegrünungen nach Vorgabe. Gärtnerinnen und Gärtner EBA unterhalten die Flächen bis zur Übergabe an den Kunden.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
i1.1	Ich grabe bestehende Pflanzen aus, lagere und schütze sie bis zur Wiederverwendung. (K3)		Ich grabe bestehende Pflanzen aus, lagere und schütze sie bis zur Wiederverwendung. (K3)
i1.2	Ich bearbeite Vegetationstragschichten und bereite diese für die Begrünung vor. (K2)	Ich beschreibe die Bearbeitungsmöglichkeiten von Vegetationstragschichten für intensiv und extensiv begrünte Flächen. (K2)	Ich bearbeite Vegetationstragschichten und bereite diese für die Begrünung vor. (K2)
i1.3	Ich bringe Düngemittel und Saatgut nach Vorgaben mit geeigneten Hilfsmitteln aus. (K3)	Ich beschreibe die verschiedenen Saatgutarten und Ausbringungsmethoden. (K2)	Ich bringe Düngemittel und Saatgut nach Vorgaben mit geeigneten Hilfsmitteln aus. (K3)
i1.4	Ich verlege vorkultivierte Fertigbegrünungen. (K3)	Ich beschreibe unterschiedlich vorkultivierte Fertigbegrünungen und deren Verlegungsmöglichkeiten. (K2)	Ich verlege vorkultivierte Fertigbegrünungen. (K3)
i1.5	Ich unterhalte die erstellten Flächen bis zur Übergabe an den Kunden. (K3)	Ich beschreibe die Arbeiten der Erstellungspflege. (K2)	

Handlungskompetenz i2: Begrünungen unterhalten.

Gärtnerinnen und Gärtner EBA pflegen und unterhalten Begrünungen im Jahresverlauf.

Nr.	Leistungsziele Betrieb	Leistungsziele Berufsfachschule	Leistungsziele üK
i2.1	Ich signalisiere Tagesbaustellen auf Haupt- und Nebenstrassen nach Anweisung. (K3)		Ich signalisiere Tagesbaustellen auf Haupt- und Nebenstrassen nach Anweisung. (K3)
i2.2	Ich schneide Stauden und Kleingehölze nach Vorgabe mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Schnittarten bei Stauden und Kleingehölzen. (K3)	Ich schneide Stauden und Kleingehölze nach Vorgabe mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)
i2.3	Ich schneide Sträucher nach Vorgabe mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Schnittarten bei Sträuchern. (K3)	Ich schneide Sträucher nach Vorgabe mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)
i2.4	Ich schneide Formschnitthecken und -gehölze nach Vorgabe mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Schnittarten bei Formschnitthecken und -gehölzen. (K3)	Ich schneide Formschnitthecken und -gehölze nach Vorgabe mit geeigneten Hilfsmitteln. (K3)
i2.5	Ich erkenne und entferne unerwünschten Bewuchs. (K4)	Ich beschreibe den unerwünschten Bewuchs in Pflanz- und Saatflächen und dessen Entfernungsmöglichkeiten. (K3)	Ich erkenne und entferne unerwünschten Bewuchs. (K4)
i2.6	Ich dünge und mulche Pflanz- und Saatflächen nach Vorgabe. (K2)		Ich dünge und mulche Pflanz- und Saatflächen. (K2)
i2.7	Ich erkenne Veränderungen an Pflanzen und melde diese dem Vorgesetzten. (K3)	Ich erkenne und beschreibe Veränderungen an Pflanzen. (K3)	
i2.8	Ich kontrolliere Befestigungen und verhindere das Einwachsen. (K3)	Ich beschreibe verschiedene Befestigungsmittel und den Verwendungszweck sowie erläutere die Unterhalts- und Kontrollmassnahmen. (K2)	
i2.9	Ich mähe und unterhalte Rasen- und Wiesenflächen nach Vorgabe unter Berücksichtigung der saisonalen Situation und der Arbeitssicherheit. (K2)	Ich beschreibe die Mäh- und Unterhaltsarbeiten von Rasen- und Wiesenflächen sowie die dazu geeigneten Geräte mit den entsprechenden Sicherheitsmassnahmen und mit Bezug zu saisonalen Unterschieden. (K2)	Ich mähe und unterhalte Rasen- und Wiesenflächen nach Vorgabe unter Berücksichtigung der saisonalen Situation und der Arbeitssicherheit. (K2)
i2.10	Ich erkenne den Zeitpunkt für eine zusätzliche Wassergabe und bewässere die Grünflächen. (K3)	Ich beschreibe beobachtbare Indikatoren zur Feststellung des momentanen Zustandes und Wasserbedarfs von Grünflächen, sowie deren unterschiedliche Bewässerungsmöglichkeiten. (K2).	
i2.11	Ich achte beim Unterhalt von Begrünungen auf die Einhaltung der Vorschriften zum Gesundheitsschutz, zur Arbeitssicherheit, zum Schutz von Drittpersonen und Objekten und ergreife die entsprechenden Schutzmassnahmen. (K4)		Ich achte beim Unterhalt von Begrünungen auf die Einhaltung der Vorschriften zum Gesundheitsschutz, zur Arbeitssicherheit, zum Schutz von Drittpersonen und Objekten und ergreife die entsprechenden Schutzmassnahmen. (K4)

Erstellung

Der Bildungsplan wurde von der unterzeichnenden Organisation der Arbeitswelt erstellt. Er bezieht sich auf die Verordnung des SBFI vom [Erlassdatum BiVo] über die berufliche Grundbildung für Gärtnerin/Gärtner mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EBA).

Aarau,

JardinSuisse
Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Der Präsident der OdA

der Geschäftsführer der OdA

Olivier Mark

Carlo L. Vercelli

Das SBFI stimmt dem Bildungsplan nach Prüfung zu.

Bern, [Datum/Stempel]

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation

Rémy Hübschi
Vizedirektor, Leiter Abteilung Berufs- und Weiterbildung

Anhang 1: Verzeichnis der Instrumente zur Sicherstellung und Umsetzung der beruflichen Grundbildung sowie zur Förderung der Qualität

Dokumente	Bezugsquelle
Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für Gärtnerin EFZ / Gärtner EFZ	<i>Elektronisch</i> Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (www.bvz.admin.ch > Berufe A-Z) <i>Printversion</i> Bundesamt für Bauten und Logistik (www.bundespublikationen.admin.ch)
Bildungsplan zur Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für Gärtnerin EFZ / Gärtner EFZ	JardinSuisse
Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung inkl. Anhang (Bewertungsraster sowie ggf. Leistungsnachweise überbetriebliche Kurse und/oder Leistungsnachweis Bildung in beruflicher Praxis)	JardinSuisse
Lerndokumentation	JardinSuisse
Bildungsbericht	Vorlage SDBB CSFO www.oda.berufsbildung.ch JardinSuisse
Dokumentation betriebliche Grundbildung	Vorlage SDBB CSFO www.oda.berufsbildung.ch JardinSuisse
Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe	JardinSuisse
[Mindesteinrichtung/Mindestsortiment Lehrbetrieb	JardinSuisse
Ausbildungsprogramm für die überbetrieblichen Kurse	JardinSuisse
Organisationsreglement für die überbetrieblichen Kurse	JardinSuisse
Lehrplan für die Berufsfachschulen	JardinSuisse
Organisationsreglement Kommission Berufsentwicklung und Qualität	JardinSuisse

Anhang 2: Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

Artikel 4 Absatz 1 Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz vom 28. September 2007 (Jugendarbeitsschutzverordnung, ArGV 5; SR 822.115) **verbietet generell gefährliche Arbeiten für Jugendliche**. Als gefährlich gelten alle Arbeiten, die ihrer Natur nach oder aufgrund der Umstände, unter denen sie verrichtet werden, die Gesundheit, die Ausbildung und die Sicherheit der Jugendlichen sowie deren physische und psychische Entwicklung beeinträchtigen können. In Abweichung von Artikel 4 Absatz 1 ArGV 5 können lernende Gärtnerin/Gärtner EBA ab 15 Jahren entsprechend ihrem Ausbildungsstand für die aufgeführten gefährlichen Arbeiten herangezogen werden, sofern die folgenden begleitenden Massnahmen im Zusammenhang mit den Präventionsthemen vom Betrieb eingehalten werden:

Ausnahmen vom Verbot gefährlicher Arbeiten (Grundlage: Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche; SR 822.115.2, Stand: 12.01.2022)	
Artikel, Buchstabe, Ziffer	Gefährliche Arbeit (Bezeichnung gemäss WBF-Verordnung SR 822.115.2)
3 3a 3c	<p>Körperliche Belastung</p> <p>Arbeiten, welche die körperliche Leistungsfähigkeit von Jugendlichen objektiv übersteigen.</p> <p>Unter diese fallen das manuelle Bewegen von Lasten sowie ungünstige Körperhaltungen und -bewegungen</p> <p>1) manuelle Handhabung von grossen Lasten oder häufig zu bewegende Lasten</p> <p>2) serienmässig wiederholte Bewegung unter Last</p> <p>Arbeiten, die wiederholt während mehr als 2 Stunden pro Tag wie folgt verrichtet werden:</p> <p>1. in gebeugter, verdrehter oder seitlich geneigter Haltung,</p> <p>2. in Schulterhöhe oder darüber, oder</p> <p>3. teilweise kniend, hockend oder liegend.</p>
4 4c 4d 4e 4h	<p>Physikalische Einwirkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeiten, die mit gehörgefährdendem Lärm verbunden sind (Dauerschall, Impulslärm). Unter diese fallen Lärmeinwirkungen ab einem Tages-Lärmexpositionspegel LEX von 85 dB(A). ▪ Arbeiten, die mit erheblichen Stössen oder Erschütterungen verbunden sind (Ganzkörperschwingungen, Hand-Arm-Schwingungen). Unter diese fallen Arbeiten mit vibrierenden oder schlagenden Handwerkszeugen (EN ISO 5349 -1:2000) oder Führen von Fahrzeugen im Gelände (EN ISO 2631-1:1997). ▪ Arbeiten mit einer Elektrisierungsgefahr, wie Arbeiten an unter Spannung stehende Starkstromanlagen ▪ Arbeiten mit nichtionisierender Strahlung. Unter diese fallen <ul style="list-style-type: none"> 2. langwelliges Ultraviolett (UV-Trocknung und -Härtung, Lichtbogenschweissen, Sonnenexposition)
5 5a 5c	<p>Arbeiten bei erheblicher Brand- oder Explosionsgefahr:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeiten, bei denen eine erhebliche Brand- oder Explosionsgefahr besteht ▪ Arbeiten mit Gasen, Dämpfen, Nebeln und brennbaren Feinstäuben, die mit Luft ein zündfähiges Gemisch ergeben
6 6a	<p>Arbeiten mit gesundheitsgefährdenden Chemikalien</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeiten mit gesundheitsgefährdenden chemischen Agenzien, die mit einem der folgenden R-Sätze1 bzw. H-Sätze2 eingestuft oder gekennzeichnet sind: Ernste Gefahr irreversiblen Schadens (R39 / H370) Sensibilisierung durch Einatmen möglich (R42 / H334) Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich (R42 / H 334) Kann Krebs erzeugen (R40 / H 351 und R45 / H 350) Kann vererbare Schäden verursachen (R46/ H340) Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition (R48 / H372 und H373) Kann die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen (R60 / H360F) Kann das Kind im Mutterleib schädigen (R61 / H360D)

8	Arbeiten mit gefährlichen Arbeitsmitteln
8a	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten mit Arbeits-/Werkgegenständen, die mit Unfallgefahren verbunden sind, von denen anzunehmen ist, dass Jugendliche sie wegen mangelndem Sicherheitsbewusstseins oder wegen mangelnder Erfahrung oder Ausbildung nicht erkennen oder nicht abwenden können
8b	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten mit bewegten Transport- oder Arbeitsmitteln:
9	Gefährliche Tiere Arbeiten, bei denen Jugendliche in direkten Kontakt mit Wildtieren oder giftigen Tieren kommen
10	Arbeitsumfeld mit hohem Berufsrisiko
10a	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten mit Absturzgefahr
10c	<ul style="list-style-type: none"> Arbeiten an einem Ort ohne das gesicherte Umfeld eines räumlich abgegrenzten, normalen, ständig eingerichteten, festen Arbeitsplatzes bei einem Arbeitgeber

Gefährliche Arbeit(en) (ausgehend von den Handlungskompetenzen)	Gefahr(en)	Artikel ³	Präventionsthemen für die Schulung/Ausbildung, Anleitung und Überwachung	Begleitende Massnahmen durch Fachkraft ² im Betrieb						
				Schulung/Ausbildung der Lernenden			Anleitung der Lernenden	Überwachung der Lernenden		
				Ausbildung im Betrieb	Unterstüt- zung ÜK	Unterstüt- zung BFS		Ständig	Häufig	Gelegentlich
JardinTOP B1 Umset- zung der Verhaltens- und Sicherheitsregeln wäh- rend der Arbeit HK a – i	Arbeitspezifische Gefährdung Je nach Arbeit können Gefähr- dungen gemäss der Gefahrenta- belle der Suva (Anhang 3 der Suva-Anleitung Nr. 66105) auftre- ten	alle	Kampagne JardinSuisse <ul style="list-style-type: none"> 1 Meter zum sicheren Arbeitsplatz (Der Sicherheitsmeter) Umsetzung der 8 Verhal- tensregeln während der Arbeit Betrifft alle Prozesse und HKB Weitere <ul style="list-style-type: none"> Ergänzende Sicherheitsregeln Betrieb Suva-BS:10 Schritte für eine sichere Lehrzeit	1. Lj	üK1	1.Lj	Unterstützung und Beobachtung der Lernenden im Be- trieb, damit sie je- derzeit sicher ar- beiten. Positive Rückmel- dungen an die Ler- nenden bei siche- rem Verhalten	1. Lj	NeA	
JardinTOP B2 sich inner- halb des Arbeitsplatzes zu Fuss bewegen HK c – i	Nicht ortsfeste Arbeitsplätze <ul style="list-style-type: none"> Nicht gesehen werden Sturzgefahr <ul style="list-style-type: none"> Rutschige Oberflächen Nässe Böden, Schnee, Eis Unordnung Sichtverhältnisse - nicht gesehen werden	10c	Arbeitsstandards JardinSuisse <ul style="list-style-type: none"> Temporäre Baustellensignalisation Persönliche Schutzausrüstung (Warnbeklei- dung) Notfallorganisation und erste Hilfe 	1. Lj	üK1		Demonstration und praktische Anwen- dung	1. Lj	NeA	
JardinTOP B4 Arbeiten im Freien / Witterungsein- flüsse B5 Arbeiten mit elektri- schen Geräten	Belastung durch Arbeits- platzumgebungsbedingungen <ul style="list-style-type: none"> Sonneneinstrahlung Arbeiten bei Hitze Arbeiten bei Kälte und Nässe Elektrische Gefahren	4h	Arbeitsstandards JardinSuisse <ul style="list-style-type: none"> Persönliche Schutzausrüstung (Warnbeklei- dung) Inbetriebnahme Elektromotoren Weitere	1. Lj	üK1		Demonstration und praktische Anwen- dung	1. Lj	NeA	

¹ Als Fachkraft gilt, wer im Fachbereich der lernenden Person über ein eidg. Fähigkeitszeugnis (eidg. Berufsattest, wenn in BiVo vorgesehen) oder über eine gleichwertige Qualifikation verfügt.

² Artikel der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche, SR 822.115.2, Stand: 12.01.2022

HK c – i	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unter Spannung stehende Teile ▪ Kurzschlüsse verursacht durch feuchte Arbeitsplatzumgebung 	4e	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Witterung entsprechende geeignete Arbeitsbekleidung verwenden ▪ Sonnenschutz anwenden ▪ Pausen an geschützten Orten ▪ Tätigkeitswechsel und Ausweicarbeiten vorsehen 							
JardinTOP B6 Betanken von Maschinen und Fahrzeugen HK c & h	<p>Mechanische Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ungeschützte bewegte Maschinenteile <p>Gesundheitsgefährdende Stoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Austreten von Treibstoffdämpfen beim Tanken <p>Brand- und Explosionsgefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flüssiger Treibstoff, Dämpfe ▪ Explosionsfähige Umgebung 	8a 5c 5a	<p>Arbeitsstandards JardinSuisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inbetriebnahme 2-Takt-Motor ▪ Inbetriebnahme 4-Takt-Motor ▪ Inbetriebnahme Diesel-Motor <p>Weitere</p> <p>Bedienungsanleitung der jeweiligen Maschine oder des Gerätes</p>	1. Lj	üK1 üK 2	1.Lj	Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA	
JardinTOP B7 Arbeiten, die Lärm verursachen HK c, f, h	<p>Spezielle physikalische Belastungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeiten mit Maschinen <p>Bearbeitung von Material mit Werkzeugen</p>	4c	<p>Arbeitsstandard JardinSuisse</p> <p>Persönliche Schutzausrüstung (Gehörschutz)</p> <p>Weitere</p> <p>Expositionszeit verringern; Job Rotation</p>	1. Lj	üK1	1.Lj	Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA	
JardinTOP B8 Heben und Tragen von Lasten, ungünstige Körperhaltungen HK c – i	<p>Belastungen am Bewegungsapparat</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heben und Tragen von Gewichten ▪ Wiederholen von Bewegungen wie z.B. schaufeln, arbeiten mit der Baumschere usw. ▪ Zwangshaltung, wie arbeiten in dauernd gebeugter Haltung 	3a	<p>Arbeitsstandard JardinSuisse Heben und Transportieren von Lasten</p> <p>Weitere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeiterleichterung mit technischen Hilfsmitteln anbieten ▪ Tätigkeitswechsel vorsehen ▪ Erholungspausen einbauen ▪ Ergonomisch günstigen Arbeitsablauf gestalten 	1. Lj	üK1 üK 2	1.Lj	Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA	
JardinTOP B9 Arbeiten in der Höhe und im steilen Gelände HK f & i	<p>Sturzgefahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitshöhe / Höhenunterschiede ▪ Steiles Gelände ▪ Rutschige Oberflächen <p>Mechanische Gefährdung</p> <p>Herabstürzende Gegenstände</p>	10a 8b	<p>Arbeitsstandards JardinSuisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeiten mit Leitern ▪ PSA gegen Absturz / Positionierungssicherung <p>Merkblätter JardinSuisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sichere Baumschnittarbeiten bei den Gärtnern ▪ Arbeiten im steilen Gelände ▪ Arbeiten an begrünten Gebäuden <p>Weitere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geeignete Arbeitsverfahren anwenden wie Stangensäge, Hubarbeitsbühne 	1. Lj			Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA	

			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geeignete Sicherheitsschuhe tragen ▪ Nur bei günstigen Witterungsverhältnissen arbeiten (trocken) ▪ Sicherer Standort und sicheren Stand wählen ▪ Die Absturzsicherung ist bei Bedarf auch beim Bau von Mauern und bei Arbeiten auf begrünten Dächern sicherzustellen 						
JardinTOP T4 Pflanz- und Saatflächen maschinell mit Bodenfräse und Egge vorbereiten HK c, f, i	Mechanische Gefahren Bewegte Transportmittel Bewegte Arbeitsmittel Angefahren oder überrollt werden Einzugsstellen	8b	Arbeitsstandards JardinSuisse Bodenbearbeitung mit Bodenfräse oder Hackfräse Weitere <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedienungsanleitungen beachten ▪ Maschinen nur mit vom Hersteller vorgesehene Schutzeinrichtungen betreiben ▪ Verhindern, dass sich Teile unkontrolliert bewegen können ▪ Nur Maschinen mit einsatzfähigen Totmannschaltern benützen 	1. Lj	<ul style="list-style-type: none"> • üK1 • üK2 		Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA
JardinTOP T5 Pflanzen setzen HK d,f,i	Belastung am Bewegungsapparat Repetitive Arbeiten in gebeugter oder kniender Haltung	3a	Weitere <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tätigkeitswechsel vorsehen ▪ Erholungspausen einbauen ▪ Knieschoner verwenden 	1. Lj	<ul style="list-style-type: none"> • üK1 • üK2 		Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA
JardinTOP T8 Pflanzen düngen HK d, f, i	Gesundheitsgefährdende Stoffe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flüssige und feste Dünger ▪ Sensibilisierung durch Einatmen möglich Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich	6a	Arbeitsstandards JardinSuisse <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitstellung einer Rabatte von Hand ▪ Neusaat von Rasen ▪ Düngermischer einstellen Weitere <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebrauchsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt beachten ▪ PSA gemäss Sicherheitsdatenblatt anwenden ▪ Wasser oder Augendusche bereithalten 	1. Lj 2. Lj	<ul style="list-style-type: none"> • üK1 • üK2 		Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA
JardinTOP T9 Pflanzenschutzmittel ausbringen HK f	Gesundheitsgefährdende Stoffe <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flüssige und feste Stoffe ▪ Gefahr von irreversiblen Schäden ▪ Sensibilisierung durch Einatmen möglich ▪ Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich 	6a	Arbeitsstandards JardinSuisse <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitstellen und Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln ▪ Lagern von Pflanzenschutzmitteln Arbeiten unter Anleitung Die Arbeiten dürfen nur unter Aufsicht einer Person mit Fachbewilligung Pflanzenschutzmittel ausgeführt werden	1. Lj 2. Lj	<ul style="list-style-type: none"> • üK1 • üK2 		Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA

			<p>Weitere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesundheitsgefährdende durch ungefährliche Stoffe ersetzen ▪ Gebrauchsanweisungen beachten ▪ Technische Merkblätter befolgen ▪ PSA gemäss Sicherheitsdatenblatt anwenden ▪ Wasser oder Augendusche bereithalten 						
<p>JardinTOP T11 Rasen- und Wiesenflächen pflegen Einsatz von Rasenpflege- maschinen Freischneider Rasenpflegemaschinen HK i (Garten- und Landschaftsbau)</p>	<p>Mechanische Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ungeschützte bewegte Maschinenteile ▪ Bewegte Transportmittel Bewegte Arbeitsmittel Angefahren oder überrollt werden Einzugsstellen ▪ Unkontrolliert wegfliegende Teile sich lösende und wegfliegende Schneidewerkzeuge, Steine 	8b	<p>Arbeitsstandard JardinSuisse</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz Freischneider ▪ Rasen mähen ▪ Rasenrenovation <p>Weitere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedienungsanleitungen beachten ▪ Maschinen nur mit vom Hersteller vorgesehenen Schutzeinrichtungen betreiben ▪ Verhindern, dass sich Teile unkontrolliert bewegen können, Schneidewerkzeug vor dem Einsatz auf festen Sitz kontrollieren ▪ Nur vom Hersteller anerkannte Werkzeuge am Freischneider anbauen ▪ Nur Maschinen mit einsatzfähigen Totmannschaltern benützen 	1. Lj	<p>üK1 üK2</p>		Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA
<p>JardinTOP T12 Hartflächen pflegen. Thermische Beikraut- bekämpfung mit Gas- flamme oder Infrarot- geräten HK i (Garten- und Landschaftsbau)</p>	<p>Thermische Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Offene Flamme ▪ Heisse Oberflächen an den Infrarotgeräten <p>Brand- und Explosionsgefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Propan- und Butangas 	<p>4i</p> <p>5c</p>	<p>Arbeitsstandard JardinSuisse</p> <p>Pflege von Hartflächen</p> <p>Weitere</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedienungsanleitungen beachten ▪ Rauchen verboten ▪ Lagerung der Gasflaschen nur in gut durchlüfteten Räumen ▪ Beim Transport von Gasflaschen ADR Richtlinien beachten 	1. Lj	<p>üK1 üK2</p>		Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA
<p>JardinTOP T13</p>	<p>Mikroorganismen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übertragung von FSME / Borreliose ▪ Allergische Reaktionen aufgrund von Pollen oder Pflanzenpartikeln ▪ Insektenstiche ▪ Gefährdung durch Tiere ▪ In Kontakt kommen mit 	g	<p>Suva</p> <p>Merkblatt 44051 Vorsicht Zecken</p> <p>Kleinplakat 55235 Ambrosia eine tückische Pflanze</p> <p>Weitere</p>	1. Lj		1. Lj	Instruktion	1. Lj	NeA

<p>Bäume und Sträucher schneiden</p> <p>HK i (Garten- und Landschaftsbau)</p>	<p>tierischen Ausscheidungen und Produkten</p> <ul style="list-style-type: none"> In Kontakt kommen mit giftigen Pflanzen, Pflanzenteilen und pflanzlichen Produkten 		<ul style="list-style-type: none"> Über Gefahren und Sicherheitsmassnahmen informieren Geeignete Arbeitskleidung und PSA tragen Schutzimpfungen anbieten Insektenabwehrmittel anbieten Bei bekannter Allergielage beim Arzt Medikamente für Ernstfall beschaffen Sich gegenseitig über persönliche Allergien informieren Unmittelbaren Kontakt (z.B. Berührung) mit kranken Tieren meiden 						
<p>JardinTOP T19 Erdarbeiten ausführen maschinell und von Hand</p> <p>T21 Fundamentalschichten einbauen maschinell und von Hand</p> <p>HK h (Garten- und Landschaftsbau)</p>	<p>Mechanische Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> Bewegte Transportmittel Bewegte Arbeitsmittel Quetsch-, Scher- und Stossstellen am Bagger Herabstürzende Gegenstände im Bereich von Baggern und Radladern <p>Belastungen am Bewegungsapparat</p> <ul style="list-style-type: none"> Repetitive Arbeiten beim Arbeiten mit der Schaufel von Hand; bewegende Lasten (Erde) Vibrationen und Schüttelbewegungen auf Transportmitteln im Gelände und bei der Bedienung von Verdichtungsgeräten 	<p>8b</p> <p>3a</p> <p>4d</p>	<p>JardinSuisse Handbücher</p> <p>Handbuch Baugeräteführer</p> <p>Weitere</p> <ul style="list-style-type: none"> Pausen, Jobrotation Ausbildung zum Baugeräteführer gemäss Leistungsziel h1.2 im Bildungsplan Betriebs- und Bedienungsanleitungen der jeweiligen Maschinen Sich nicht im Gefahrenbereich aufhalten Unkontrollierte Bewegungen verhindern Nicht unter den Lasten stehen Schwerpunktlage des Baggers beachten Fahrriechung der Transportmittel, mit und ohne Last, im steilen Gelände beachten Suva- CL: 67041 Geräte für Mitgängerbetrieb <p>Ausbildungsziel Kurs Baugeräteführer</p> <p>Die Lernenden kennen die Regeln der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes und können diese beim Bedienen von Baggern und Transportmitteln anwenden</p>	<p>2. Lj</p>	<p>üK1.Lj</p> <p>üK2.Lj</p> <p>für Handarbeit</p>	<p>Garten und Landschaftsbau Ausbildung, Kompetenznachweis Baugeräteführer Demonstration und praktische Anwendung für Lernende mit Ausbildung</p> <p>Teileinsätze unter Anleitung im Betrieb</p>	<p>2. Lj</p>	<p>NeA</p>	
<p>T23 Beläge und Einbauten erstellen</p>	<p>Belastungen am Bewegungsapparat</p> <ul style="list-style-type: none"> Repetitive Arbeiten, häufig zu bewegende Lasten, oft in gebeugter und kniender Haltung Heben und Tragen von Lasten 	<p>3a</p>	<p>Arbeitsstandard JardinSuisse</p> <ul style="list-style-type: none"> Beton-Stellstein versetzen Kunststeine verlegen <p>Weitere</p> <ul style="list-style-type: none"> Tätigkeitswechsel vorsehen Erholungspausen einbauen Arbeitserleichterung mit technischen Hilfsmitteln 	<p>2.Lj</p>	<p>üK4</p>	<p>Demonstration und praktische Anwendung unter Anleitung</p>	<p>2. Lj</p>	<p>NeA</p>	

HK h (Garten- und Landschaftsbau)	Gesundheitsgefährdende Stoffe Reizungen und ätzende Reaktionen bei Arbeiten mit Beton, Mörtel, zementgebundenen Klebern und trockenem und nassem Zementstaub	6a	<ul style="list-style-type: none"> Haut, Augen sind bei Arbeiten mit zementhaltigen Produkten zu schützen Bei Arbeiten mit Zementstaubbelastung sind die Atemwege zusätzlich mit einer Staubmaske zu schützen Suva-MB 44013: Chemikalien im Baugewerbe. Alles andere als harmlos 							
JardinTOP T26 Schnitt an Beton und Natursteinen HK h (Garten- und Landschaftsbau)	Spezielle physikalische Belastungen Lärm beim Schneiden von Betonsteinen und Natursteinen Gesundheitsgefährdende Stoffe Staub von Beton und Natursteinen beim Trockenschneiden	4c	Arbeitsstandard JardinSuisse Kunststeine schneiden Weitere <ul style="list-style-type: none"> PSA gemäss Arbeitsstandard verwenden Nach Möglichkeit immer mit Nasssteinfräsen arbeiten 	2.Lj	ük4		Demonstration und praktische Anwendung unter Anleitung	2. Lj	NeA	
JardinTOP T29 Eintopfarbeiten ausführen maschinell HK f (Pflanzenproduktion)	Mechanische Gefahren Bewegte Arbeitsmittel beim Bedienen der Topfmaschine	8a 8b	Arbeitsstandard JardinSuisse Topfmaschine einrichten und bedienen Weitere <ul style="list-style-type: none"> Bedienungsanleitungen beachten Maschinen nur mit vom Hersteller vorgesehenen Schutzeinrichtungen betreiben Verhindern, dass sich Teile unkontrolliert bewegen können Beim Umrüsten der Topfmaschine Stromzufuhr unterbrechen und gemäss Herstellerangaben und Bedienungsanleitung vorgehen 	1. Lj 2. Lj	ük 1 / 2		Demonstration und praktische Anwendung	1. Lj	NeA	

Legende: ÜK: überbetriebliche Kurse; BFS: Berufsfachschule;
Mögliche Abkürzungen: NeA: Nach erfolgter Ausbildung; BS: Broschüre; CL: Checkliste; Lj: Lehrjahr

Diese begleitenden Massnahmen wurden von der OdA gemeinsam mit einem/r Spezialist/in der Arbeitssicherheit erarbeitet und treten am...
Kraft.

in

Aarau,

JardinSuisse
Unternehmerverband Gärtner Schweiz

Der Präsident der OdA

der Geschäftsführer der OdA

Olivier Mark

Carlo L. Vercelli

Diese begleitenden Massnahmen werden durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI nach Artikel 4 Absatz 4 ArGV 5 mit Zustimmung
des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO vom... genehmigt.

Bern,

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation

Rémy Hübschi
Stellvertretender Direktor
Leiter Abteilung Berufs- und Weiterbildung

Anhang 3: Weitere Erläuterungen zu den Handlungskompetenzen

Die vier Dimensionen der Handlungskompetenzen lassen sich in einzelne berufsspezifische Elemente unterteilen. Dazu gehören:

1. Fachkompetenzen (FK)

Die Fachkompetenzen umfassen:

- die Kenntnisse der berufsspezifischen Ausdrücke (Fachsprache), (Qualitäts) Standards, Elemente und Systeme und deren Bedeutung für die beruflichen Arbeitssituationen;
- die Kenntnisse der berufsspezifischen Methoden und Verfahren, Arbeitsmittel und Materialien und deren sachgemässe Verwendung;
- Kenntnisse der Gefahren und Risiken und der daraus resultierenden Vorsichts- und Schutzmassnahmen und Vorkehrungen sowie das Bewusstsein der Verantwortung und Haftung.

2. Methodenkompetenzen (MK)

2.1 Arbeitstechniken

Zur Lösung von beruflichen Aufgaben setzen [Berufsbezeichnung w/m] geeignete Methoden, Anlagen, technischen Einrichtungen und Hilfsmittel ein. Diese ermöglichen es ihnen, Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen, Abläufe systematisch und rationell zu gestalten, die Arbeitssicherheit zu gewährleisten und die Hygienevorschriften einzuhalten. Sie planen ihre Arbeitsschritte, arbeiten zielorientiert, effizient und bewerten ihre Arbeitsschritte systematisch.

2.2 Prozessorientiertes, vernetztes Denken und Handeln

[Berufsbezeichnung w/m] sehen betriebliche Prozesse in ihren Zusammenhängen. Sie berücksichtigen vor- und nachgelagerte Arbeitsschritte und sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf die Produkte sowie auf Mitarbeitende und den Erfolg des Unternehmens bewusst.

2.3 Informations- und Kommunikationsstrategien

In [branchenspezifische Bezeichnung + geeignetes Verb] Betrieben ist der Einsatz von Informations- und Kommunikationsmitteln wichtig. [Berufsbezeichnung w/m] sind sich dessen bewusst und helfen mit, den Informationsfluss im Unternehmen zu optimieren. Sie beschaffen sich selbstständig Informationen und nutzen diese im Interesse des Betriebes und des eigenen Lernens.

2.4 Lernstrategien

Zur Steigerung des Lernerfolgs stehen verschiedene Strategien zur Verfügung. [Berufsbezeichnung w/m] reflektieren ihr Lernverhalten und passen es unterschiedlichen Aufgaben und Problemstellungen situativ an. Da Lernstile individuell verschieden sind, arbeiten sie mit effizienten Lernstrategien, welche ihnen beim Lernen Freude, Erfolg und Zufriedenheit bereiten und damit ihre Bereitschaft für das lebenslange und selbstständige Lernen stärken.

2.5 Präsentationstechniken

Der Erfolg eines Betriebes wird wesentlich mitbestimmt durch die Art und Weise, wie die Produkte und Dienstleistungen dem Kunden präsentiert werden. [Berufsbezeichnung w/m] kennen und beherrschen Präsentationstechniken und -medien und setzen sie situationsgerecht ein.

2.6 Ökologisches Handeln

[Berufsbezeichnung w/m] sind sich der begrenzten Verfügbarkeit der natürlichen Ressourcen bewusst. Sie pflegen einen sparsamen Umgang mit Rohstoffen, Wasser und Energie und setzen Ressourcen schonende Technologien, Strategien und Arbeitstechniken ein.

2.7 Wirtschaftliches Handeln

Wirtschaftliches Handeln ist die Basis für den unternehmerischen Erfolg. [Berufsbezeichnung w/m] gehen kostenbewusst mit Rohstoffen und Materialien, Geräten, Anlagen und Einrichtungen um. Sie verrichten die ihnen gestellten Aufgaben effizient und sicher.

3. Sozialkompetenzen (SK)

3.1 Kommunikationsfähigkeit

Sachliche Kommunikation ist für die kompetente Berufsausübung sehr wichtig. Darum sind [Berufsbezeichnung w/m] in beruflichen Situationen kommunikativ und wenden die Grundregeln der Gesprächsführung an. Sie passen ihre Sprache und ihr Verhalten der jeweiligen Situation und den Bedürfnissen der Gesprächspartner an. Sie kommunizieren respektvoll und wertschätzend.

3.2 Konfliktfähigkeit

Im beruflichen Alltag des Betriebes, wo sich viele Menschen mit unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen begegnen, kann es zu Konfliktsituationen kommen. [Berufsbezeichnung w/m] sind sich dessen bewusst und reagieren ruhig und überlegt. Sie stellen sich der Auseinandersetzung, akzeptieren andere Standpunkte, diskutieren sachbezogen und suchen nach konstruktiven Lösungen.

3.3 Teamfähigkeit

Berufliche Arbeit wird durch Einzelne und durch Teams geleistet. Teams sind in vielen Situationen leistungsfähiger als Einzelpersonen. Arbeiten [Berufsbezeichnung w/m] im Team, wenden sie Regeln für erfolgreiche Teamarbeit an.

4. Selbstkompetenzen

4.1 Reflexionsfähigkeit

[Berufsbezeichnung w/m] können das eigene Handeln hinterfragen, persönliche Lebenserfahrungen reflektieren und die Erkenntnisse in den beruflichen Alltag einbringen. Sie sind fähig, eigene und fremde Erwartungen, Werte und Normen wahrzunehmen, zu unterscheiden und damit umzugehen (Toleranz).

4.2 Eigenverantwortliches Handeln

In ihrer beruflichen Tätigkeit sind die [Berufsbezeichnung w/m] mitverantwortlich für die Produktionsergebnisse und die betrieblichen Abläufe. Sie treffen in ihrem Verantwortungsbereich selbständig und gewissenhaft Entscheide und handeln entsprechend.

4.3 Belastbarkeit

[Berufsbezeichnung w/m] können den berufsspezifischen physischen und psychischen Belastungen standhalten, sie kennen die eigenen Grenzen und holen sich Unterstützung, um belastende Situationen zu bewältigen.

4.4 Flexibilität

[Berufsbezeichnung w/m] sind fähig, sich auf Veränderungen und unterschiedliche Situationen einzustellen und diese aktiv mitzugestalten.

4.5 Leistungsbereitschaft und Arbeitshaltung

Im Wettbewerb bestehen nur Betriebe mit motivierten, leistungsbereiten Angestellten. [Berufsbezeichnung w/m] setzen sich für das Erreichen der betrieblichen Ziele ein. Sie entwickeln und festigen in Betrieb und Schule ihre Leistungsbereitschaft. Ihre Arbeitshaltung zeichnet sich durch Pünktlichkeit, Konzentration, Sorgfalt, Zuverlässigkeit und Genauigkeit aus.

4.6 Lebenslanges Lernen

Technologischer Wandel und wechselnde Kundenbedürfnisse erfordern laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die Bereitschaft, sich auf lebenslanges Lernen einzustellen. [Berufsbezeichnung w/m] sind offen für Neuerungen, bilden sich lebenslang weiter und stärken damit ihre Arbeitsmarktfähigkeit und ihre Persönlichkeit